

GALERIE WOLFGANG JAHN



„BERG. WEITSICHT“ – GRUPPENAUSSTELLUNG

FEBRUAR 2023 – APRIL 2023

MÜNCHEN

Herbert Brandl | Sven Drühl | Stephan Huber
Felix Rehfeld | Hubert Scheibl | Bernd Zimmer



Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn München, 2023

Mit der Ausstellung „Berg. Weitsicht“ wird eine kuratorische Auswahl generationsübergreifender künstlerischer Positionen gezeigt, die sich mit der Darstellung von Bergen als thematisches Motiv auseinandersetzen. Zu sehen sind Malereien von Herbert Brandl (*1959), Sven Drühl (*1968), Felix Rehfeld (*1981), Hubert Scheibl (*1952) und Bernd Zimmer (*1948) sowie Skulpturen von Stephan Huber (*1952).



Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn München, 2023



Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn München, 2023

HERBERT BRANDL

Stilistisch abstrahiert präsentiert sich in der Ausstellung eine großformatige Arbeit des Österreichers Herbert Brandl. Brandl skizziert die Silhouette des Berges, seinen Grad und den Bergrücken mit den weißen Schneefeldern unter einem tiefblauen Himmel, der in diesen eisigen Höhen schon den Blick in die sauerstoffarme Stratosphäre erahnen lässt. Im unteren Teil des Bildes verlieren sich die Konturen in Farbschlieren und einander überlagernden gestischen Wischbewegungen über braunem Grund, der symbolisch für die fruchtbare Erde am Fuße des Giganten stehen mag. Denn rein malerisch verweigert sich der Berg bei Brandl seinem Zugang vom Tal her und verwehrt sich damit der Vereinnahmung. So lässt er sich im Bild nicht in seiner Gänze erfassen und erschließen. Dadurch scheint der imposante Berg entrückt und majestätisch unnahbar.



Herbert Brandl und Hubert Scheibl, Galerie Wolfgang Jahn München, 2023



Ohne Titel, 2022

Öl auf Leinwand

200 x 200 cm

62.400 € + MwSt.



Ohne Titel, 2022

Öl auf Leinwand

55 x 34 cm

12.800 € + MwSt.

SVEN DRÜHL

Die Berglandschaften von Sven Drühl, die man mit den Hochgebirgen im Himalaya und Karakorum assoziiert, strahlen etwas majestätisches Erhabenes, zugleich aber auch Bedrohliches und Abweisendes aus. Formal wirken sie in ihrer Form- und Farbgebung stilisiert, in ihrem komplexen Erscheinungsbild auf charakteristische und aussagekräftige Merkmale und Formelemente heruntergebrochen und dennoch feingliedrig. Berggrate, Steilwände und Schneefelder werden zumeist in kontrastreichen Schwarz-Weiß- oder Hell-Dunkel-Darstellungen umgesetzt, die ein schlagartiges Licht- und Schattenspiel evozieren. Darüber ragt ein intensiv farbiger und unheilvoll wirkender Himmel. Fast wirken Drühls farblich und formal reduzierte Bilder wie Drucke. Schnee und Gesteinsformationen werden zu grafischen Elementen und unregelmäßigen Mustern, die jedes für sich ein formales Eigenleben führen und dennoch in ihrer Gesamtheit den Berg und seine dreidimensionale Erscheinung in der Fläche repräsentieren.



Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn München, 2023



S.D.N.N., 2022

Öl und Lack auf Leinwand

100 x 180 cm

14.500 €



S.D.C.G.T. II (Black), 2020

Lack auf Leinwand

100 x 80 cm

9.500 €

STEPHAN HUBER

Bemerkenswert innerhalb der Ausstellung sind auch die plastischen Arbeiten von Stephan Huber, die gerade optisch dem raumgreifenden, dreidimensionalen Charakter der Berge Rechnung tragen. Huber beschäftigt sich als Bildhauer mit bekannten und markanten Bergsilhouetten, wie etwa dem Matterhorn, die bei ihm in ihrer puristisch weißen Erscheinung wie aus dem Material herausgefräst wirken. Das Besondere an diesen Arbeiten ist, dass der Künstler seine Miniatur-Bergmassive nicht nur wie auf Sockeln präsentiert, sondern diese förmlich aus den kantigen Postamenten erwachsen lässt. Fast scheint es so, als ob Huber uns mit der Inszenierung und Aufsockelung seiner Berge daran erinnern mag, sie selbstreferentiell als ästhetisches und wertvolles Gut zu betrachten und für ihre Erhaltung Sorge zu tragen. Gleichzeitig befreit er die Berge durch die Miniaturisierung ihrer Darstellung vom oftmals ideologisch oktroyierten Pathos, der zu lange Zeit der Betrachtung ihrer Schönheit im Wege stand.



Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn München, 2023



Perfect Sculpture

Dentalgips, Schichtholz, Rigips und Arduplan Putz

180 x 48 x 48 cm

20.000 €



Alpenflug, 2019

Pigmenttusche auf Epson Enhanced

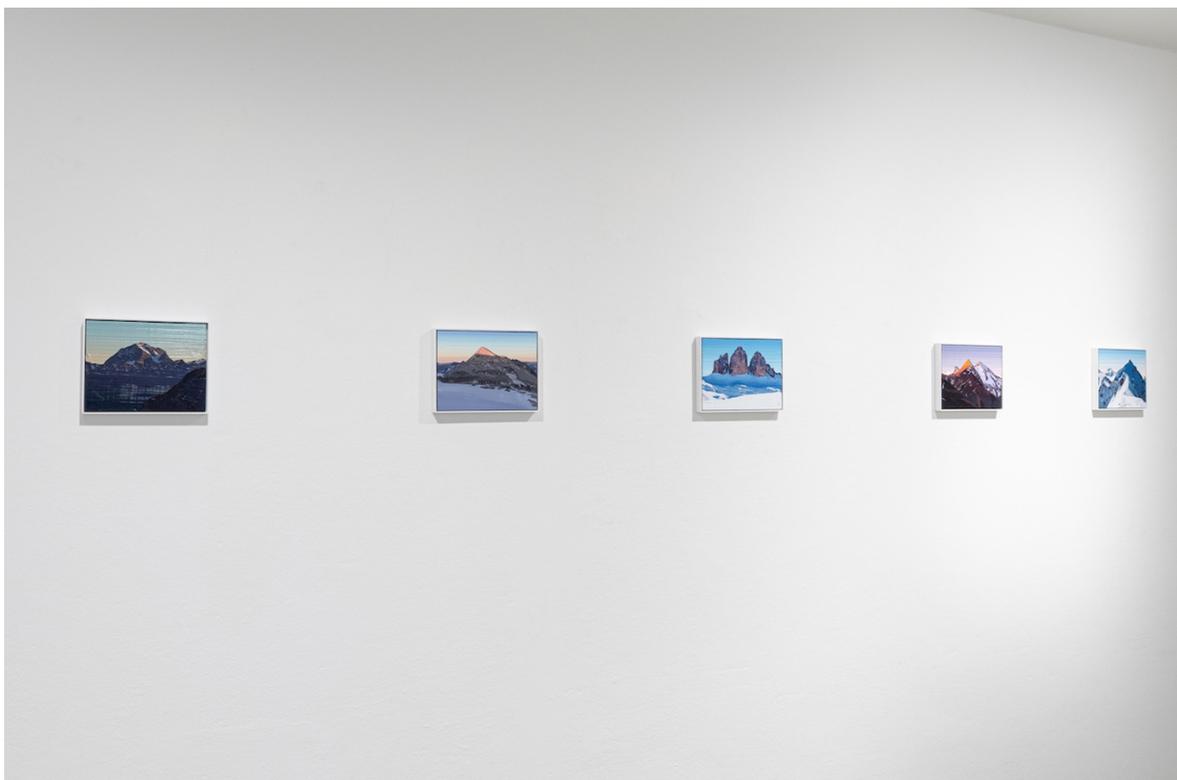
68 x 79 cm

5 + 2 AP

6.000 €

FELIX REHFELD

Eine Besonderheit der Bilder von Felix Rehfeld, einem Meisterschüler von Karin Kneffel, ist das kleine Format. Auf Postkartengröße zeigt er in formaler Reduktion und dennoch präzise, berühmte Bergsilhouetten, wie etwa die Drei Zinnen in Südtirol. Rehfeld spielt mit der oftmals kitschigen Ästhetik von Ansichtskarten und deren klassischen und zu erwartenden Touristenmotiven. Rehfeld wählt ganz bewusst markante Gebirgszüge aus, die zum charakteristischen und identitätsstiftenden Alleinstellungsmerkmal einer ganzen Region geworden sind. Unzählige Male fotografiert und in Reiseführern, Prospekten und Ansichtskarten reproduziert, sind sie als markante touristische Attraktionen Teil des kollektiven Gedächtnisses geworden. Doch durch den hingebungsvollen und durch das kleine Format zwangsläufig behutsamen, ja spürbar liebe- und respektvollen Malprozess mit der eigenen künstlerischen Handschrift, in der Rehfeld einen Spagat zwischen Detailfreude und formaler Auflösung des darzustellenden Motivs in pastose Farbmaterie vollbringt, macht er das Dargestellte und tausendfach Gesehene wieder zu einem Unikat, zu etwas Besonderem und in dieser Form noch nicht Dagewesenem.



Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn München, 2023



Ohne Titel (1520-5502), 2023

Öl auf MDF

15 x 20 cm

980 €

HUBERT SCHEIBL

Hubert Scheibl zeigt uns kein Bergmassiv, sondern entführt uns mit seinem „Kalben“, einem abgebrochenen Eismassiv in Form einer riesigen treibenden Eisscholle, in das kalte und unwirtliche Polarmeer. Himmel und Wolkenformationen, Eisscholle und Meer verbinden sich zu einem von tiefen Blautönen dominierten gänzlich kühlen Erscheinungsbild, eine Szenerie, die wie eingefroren wirkt. Und dennoch wird Bewegung in der Luft und im Wasser suggeriert wie auch das dynamische Einwirken der Naturkräfte an den Bruchstellen der Eismasse spürbar vom Künstler wiedergegeben wird.

Ein weiteres Werk von Scheibl in der Ausstellung zeigt erst gar keinen offenkundigen Bezug zur Bergthematik. Gänzlich abstrakt präsentiert Scheibl vor einem farblich schillernd, changierenden neutralen Hintergrund dynamisch gesetzte Pinselspuren, die sich vom oberen Bildrand allmählich nach unten verlieren und auslaufen. Assoziativ mag man in diesen Farb- und Strichformationen vegetabile Strukturen wie Blätter und Zweige erkennen. Das Bild entstammt seiner Werkserie „Falling“ und verleiht dem Bergthema im Kontext der Ausstellung eine weitere inhaltliche Dimension. Auf Hochmut folgt bekanntlich der Fall und so wird auch der Aspekt des Herabfallens und Vergehens, kurzum das Abstürzen thematisiert.



Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn München, 2023

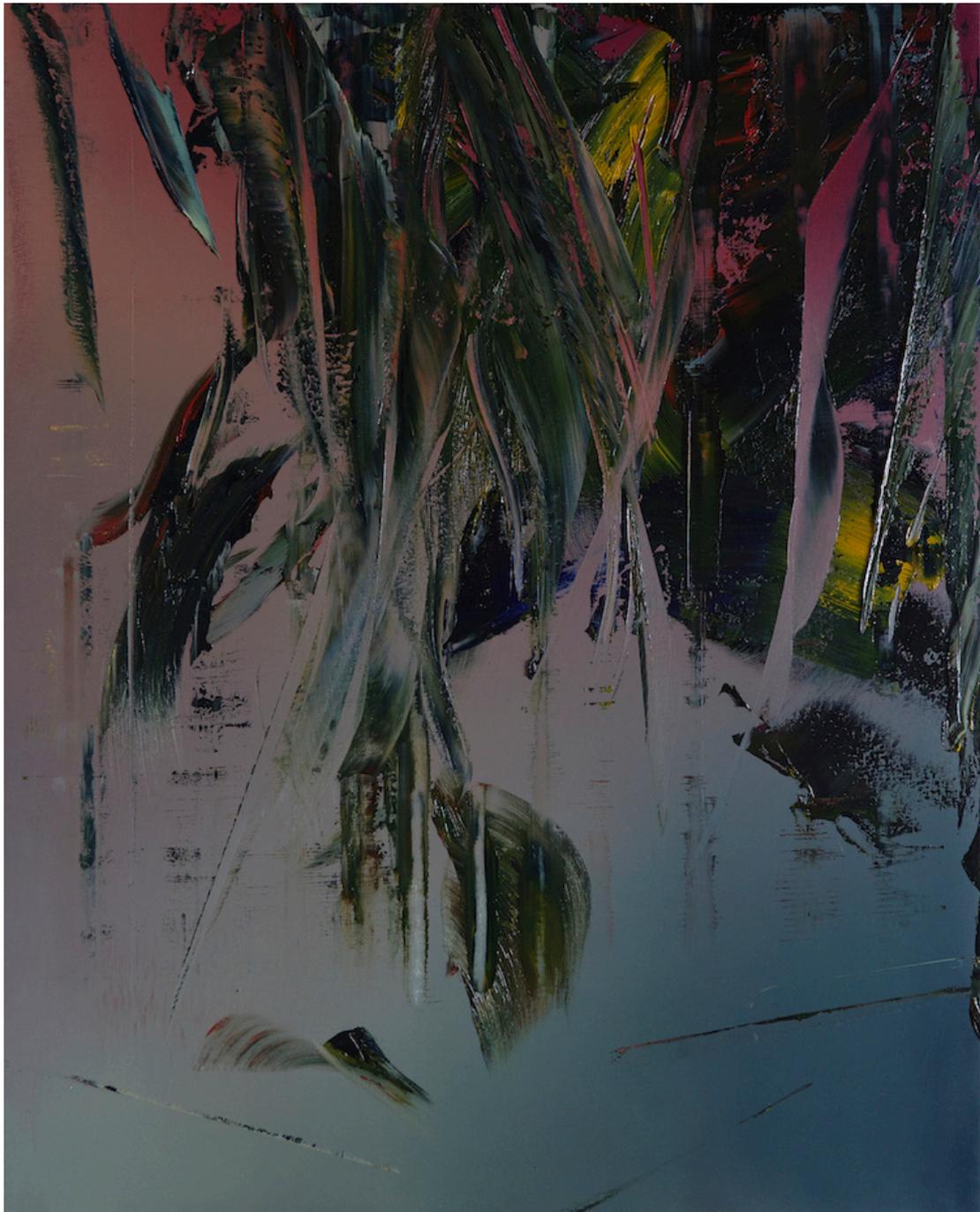


Kalben 2021-2022

Öl auf Leinwand

120 x 150 cm

42.000 € + MwSt.



Falling 2020-2021

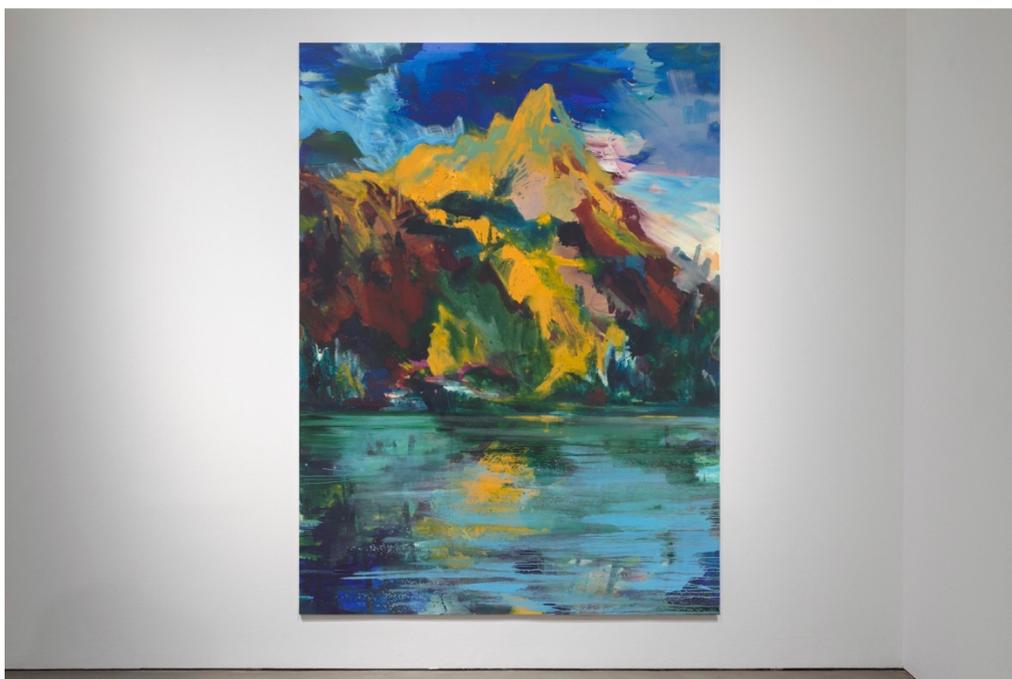
Öl auf Leinwand

150 x 120 cm

42.000 € + MwSt.

BERND ZIMMER

Mit dem „Cerro Castillo“ zeigt Bernd Zimmer dem Betrachter ein 2675 Meter hohes Bergmassiv im chilenischen Patagonien. Der Künstler hat die Berglandschaft in ein Farbenmeer getaucht, das auf starke Farb- und Komplementärkontraste setzt. Der gelb-orange Bergrücken scheint wie von der Abend- oder Morgensonne beschienen, in ein warm- gleißendes Licht getaucht. Es ist eine zeitliche Momentaufnahme, die die beständige Monumentalität des Berges eindrücklich mit dem Augenblicklichen, den ständig umschlagenden und sich verändernden Wetter- und Lichtverhältnissen in Verbindung und Einklang bringt. Eine malerische Synthese aus Dauer und Vergänglichkeit. Das Bergmassiv spiegelt sich dabei ansatzweise kopfüber in einem türkisen Bergsee. So wird die Höhe des Berges in der Tiefe des Wassers reflektiert und dies nicht nur optisch, sondern auch gedanklich. Die Tiefe wird zur Höhe mit umgekehrten Vorzeichen. Und so findet auch der Himmel mit seinen Wolkenformationen einen Widerhall im Blauton des Sees in diesem farbenprächtigen Naturschauspiel, das die Elemente Wasser, Erde, Luft sowie das Feuer der Sonne als Grundkonstanten der Welt in das Bild integriert.



Ausstellungsansicht Galerie Wolfgang Jahn München, 2023

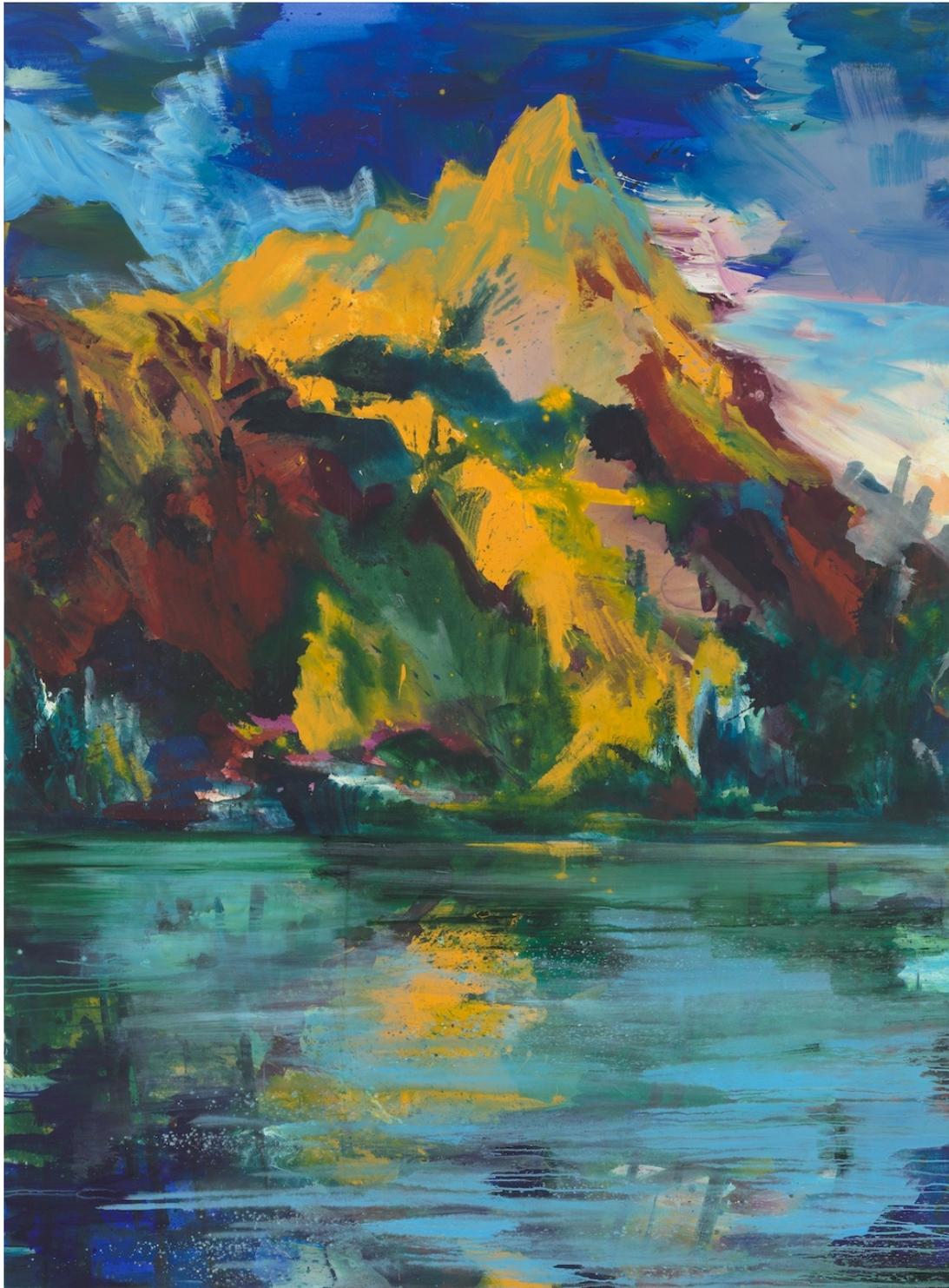


Tinzenhorn, 2014-2015

Acryl auf Papier

90 x 70 cm

6.700 € + Rahmen



Cerro Castillo, 2013

Acryl auf Leinwand

260 x 190 cm

54.000 €



GALERIE WOLFGANG JAHN

REICHENBACHSTRASSE 47-49

80469 **MÜNCHEN**

Tel. +49 89 297969

E-Mail: info@galeriejahn.com

Website: www.galeriejahn.com

Instagram: <https://www.instagram.com/galerie.jahn/>